

Mädchen?!Nein,danke!

Von Miu-ChiChan

Prolog: Die Neue-

Mariya betrat gerade die Klasse und hörte schon Gemurmel. Doch diesmal war es leiser als sonst. Warum konnte er sich nicht beantworten. Normalerweise hätte ihm Maturika, sein Dienstmädchen, davon berichtet, ob etwas passiert wäre, doch diesmal war sie nicht da, für einige Tage unterwegs. Informiert wurde Mariya sowieso über nichts.

"Was haben die bloß? Was ist denn bitte schön so aufregend? haben ja wohl nichts besseres zu tun ", dachte er.

Plötzlich kam ein Mädchen aus seiner Klasse auf ihn zu. "Mariya, hast du schon gehört?", fragte sie ihn.

"Ist etwas schlimmes passiert?", fragte Mariya mit seiner süßen Mädchen Stimme. Als Mädchen verkleidet musste er es ja wohl.

"Nein, nein, nichts schlimmes. Hast du etwa nichts gehört?", fragte das Mädchen nochmals. Mariya schüttelte den Kopf. "Und ich dachte du hättest es mitbekommen. So kann man sich täuschen", meinte das Mädchen.

"Was ist denn los?", fragte Mariya ruhig. "Rück endlich mit der Sprache raus", dachte er schon etwas ungeduldig.

"Also, wir bekommen eine neu...", wollte das Mädchen gerade antworten, doch da kam schon Frau Kumi, die Englischlehrerin, herein und schrie: "Setz euch bitte! Ich habe noch was zu sagen bevor wir mit dem Unterricht anfangen!" Sofort war alles still und jeder eilte auf seinen Platz, selbst Mariya. Jeder wusste wie ungemütlich Frau Kumi bei solchen Ansprachen werden konnte, also besser schon vorher das tun was sie sagt.

"Nun denn, ihr habt es wohl sicher schon mitbekommen", fing sie an. "Wir haben einen Neuzugang bei uns." Plötzlich schrien einige durcheinander rein: "Wer ist sie?! " Woher kommt sie?! " "Auf welcher Schule war sie vorher?! " usw. Typische Fragen halt. Nun begann die Aufruhe die eigentlich schon vorher eintreten sollte. Die meisten Mädchen waren sowieso schon neugierig, was Mariya so gut wie gar nicht verstand. War nur eine gewöhnliche neue Schülerin, was ist denn groß dabei? Jemand ganz gewöhnliches, und nicht so perfekt wie er. Da war er sich sicher.

"Ruhe!", schrie Frau Kumi in strenger Tonwahl. Sofort war alles still. "Bitte fragt sie das selber. Für die Fragen stehe ich leider nicht offen", bat sie die Schülerinnen. "Wenn ihr jetzt soweit seit kann sie ja herein kommen, Kokori-San", rief sie in Richtung Tür. Diese ging wie auf Kommando auf und sie betrat den Raum. Ein Mädchen mit langem rosa Haar. Natürlich trug sie die Schuluniform der Ame no Kisaki. Als Mariya diese sah war er schon etwas erschrocken. "Wer ist das? Sicher das sie in der Oberstufe ist? Ein bisschen klein dafür", dachte er. "Und...Darf die überhaupt ihre Haare schon färben?! "

Das Mädchen stellte sich vor die Klasse neben das Pult. "Das ist ab sofort eure neue Mitschülerin Aiko Kokori,seit nett zu ihr",bat Frau Kumi ihre Klasse. Alle nickten.

Das Mädchen verbeugte sich vor ihrer neuen Klasse."Ich bin Aiko Kokori. Es freut mich sehr hier zu sein und ich hoffe ich komme mit euch gut aus", stellte sie sich vor und lächelte dabei. "Gut.Setzt du dich bitte auf den freien Platz neben Mariya?", forderte sie Aiko auf, diese nickte und ging auf den leeren Sitzplatz zu.Sie schob den Stuhl nach hinten und setzte sich auf den Platz.

"Mariya,du hilfst ihr doch sicher,oder?",fragte Frau Kumi Mariya. Dieser nickte. "Gut.Aber nun beginnen wir,schlagt also Seite...", fing Frau Kumi an.

"Meine Güte, da war doch nichts außergewöhnliches", dachte Mariya. "Mit Ausnahme der Haarfarbe.Und der zwei verschiedene Augenfarben. Rechts grün, links blau. Sicher ist eins ne Kontaktlinse."

Er schien nicht richtig zuzuhören, eher gar nicht. Er schaute manchmal zu Aiko hinüber. "Warum wirkt sie aber so verspannt? Vorne war sie doch noch ganz locker",dachte er. "Sag mir nicht die hat Angst."

"Hey...Aiko-Chan",flüsterte eines der Mädchen zu Aiko. Doch sie reagierte nicht. "Hey,Aiko-Chan",flüsterte das Mädchen nochmal und tippte ihr auf die Schulter. Aiko erschrak und drehte sich zum Mädchen und flüsterte zurück:"Bitte fass mich nicht an!"

Bitte fass mich nicht an? Was hatte das zu bedeuten? Gerade das ging Mariya durch den Kopf als er die beiden belauschte. "Hm? Wieso denn?", fragte das Mädchen Aiko und blickte sie verwirrt an. "Stimmt etwas nicht?" Dabei packte sie ihr auf die Schulter. Aiko zitterte sehr stark. "Hast du Fieber?", fragte das Mädchen und legte ihre Hand auf Aiko's Stirn. Aiko war dabei ganz in Aufruhe. "Halte bitte mehr Abstand und lass mich bitte los!", flüsterte sie schon fast zu laut und auf einmal bildete sich ein Ausschlag.

"Das... Kommt mir bekannt vor. Hat so eine ähnliche Reaktion nicht...Der Taugenichts Kanako", dachte Mariya und starrte.

Das Mädchen nahm nun Aiko's Hand. "Woher kommt denn auf einmal der Ausschlag Aiko-Chan? Bist du doch Krank?", fragte sie sich. Aiko wurde immer angespannter und der Ausschlag wurde stärker. Kurz darauf kippte sie um. "Aiko-Chan!", schrie das Mädchen besorgt und stand auf. Die anderen wendeten ihren Blick auf einmal nach hinten. Auch Frau Kumi reagierte darauf. "Was ist denn los?", fragte sie und ging nach hinten. "Also...Aiko-Chan ist plötzlich umgekippt!",erklärte das Mädchen. "Und ich habe sie nur berührt!" "Das ist es doch wahrscheinlich",dachte Mariya und griff aber plötzlich ein. "Frau Lehrerin,wenn sie wollen bringe ich Aiko auf die Krankenstation. Sie hat sich wahrscheinlich hergezwungen", schlug Mariya vor. "Ja,mach das ruhig Mariya,mach das ruhig",stimmte Frau Kumi zu.

Ehrlich gesagt ließ Mariya sich das nicht zweimal sagen. Er nahm Aiko sofort huckepack und rannte sofort mit ihr auf die Krankenstation.

Aiko öffnete langsam ihre Augen. Sie setzte sich auf und rief: "Was... Was ist passiert?! War das nur ein Traum? War ich vorhin nicht..." Mariya saß an ihrem Bett und dachte dabei genervt:"Meine Güte,ist die laut!"

"Ah, du bist wach Aiko-San. Das freut mich",meinte er mit seiner süßen Mädchen Stimme. "Geht es dir besser?" Aiko nahm die Stimme sofort wahr und drehte ihren Kopf langsam zu Mariya. Sie zitterte etwas und schrie:"Rutsch weiter weg!" "Wieso?", fragte Mariya verwirrt. "Bitte...Setzt dich etwas weiter weg. Ich flehe dich an!Sonst niese ich dich voll!",bettelte Aiko. "Ähm... Okay", erwiderte er und rückte etwas weiter

zurück. "So besser?", fragte er nach. Aiko nickte. "Tja,wenn die wüsste. Aber ich darf nichts riskieren",dachte Mariya.

"Ach ja, du bist zwar in meiner Klasse aber ich kenne deinen namen nicht.Wer bist du?",fragte Aiko Mariya. "Ich? Ich bin Mariya Shidou", stellte er sich vor. "Das müsstes du aber wissen Kleine",dachte er. "Freut mich", meinte Aiko und lächelte. "Freut mich ebenso", entgegnete Mariya.

"Ach ja, Aiko-San,warum hattest du denn Ausschlag? Bist du etwa krank in die Schule gekommen?", fragte er. Ihn interessierte es was es damit auf sich hatte. "Nein,ich bin kern gesund. Wieso willst du das wissen Mariya-Chan?", fragte Aiko Mariya. "Ach,nur so. Es war schon merkwürdig",erklärte Mariya. "Verstehe. Aber bitte lache nicht wenn ich es dir erzähle", meinte Aiko. "Sicher nicht",versprach er.

"Mit der hat man ja leichtes Spiel",dachte er hinterlistig. "Du weißt gerade nicht was du riskierst kleines, armes Ding."

"Na gut. Ich denke es ist nicht schlimm wenn ich es verrate. Aber das muss wirklich dann unter uns bleiben.",erwähnte Aiko noch. "Verstanden", meinte Mariya,der langsam ungeduldiger wurde. Aiko haute hier gerade richtig fiel Zeit raus, und das gefiel ihm gar nicht.

"Also... Ich habe eine Allergie gegen Mädchen oder Frauen", antwortete Aiko. Kurz war es still. Hat Aiko das gerade wirklich erwähnt? Hat sie gerade gesagt,dass sie eine Allergie gegen Frauen und Mädchen hat? Warum würde sie dann auf eine Mädchenschule gehen. Mariya, der hatte ganz andere Gründe dazu, aber ausgerechnet das dann, und dann noch eien Mädchenschule? Zusammen passt das doch kein Stück!

"Eine...Allergie gegen Frauen und Mädchen?", fragte Mariya nochmal ganz verwundert nach. Aiko nickte. "Nicht ihr ernst!", dache er.

"Und was willst du dann hier!?!", fragte er. "Weil ich dachte es wäre eine Gemischte Schule", antwortete Aiko schon so, als wäre es ihr peinlich. "Verstehe", meinte Mariya auch etwas verwundert. "Ausrede",dachte er.

"Kann ich dir trotzdem einen Vorschlag machen?", fragte er Aiko. "von mir aus", meinte Aiko und lächelte. "Würde es dir was ausmachen wenn ich dir eine Schülerin vorstelle? Du solltest dich wenigstens dran gewöhnen unter Mädchen zu sein", schlug er vor. "ich weiß. Das ist auch eine super Gelegenheit. Natürlich, wenn es okay ist", akzeptierte Aiko. Mariya lächelte. "Gut, dann nach dem Unterricht", meinte sie. Aiko nickte.

"Sie hat tatsächlich angebissen. Sie weiß nicht welcher Gefahr sie sich wieder aussetzt.", dachte Mariya mit fiesem Hintergedanken.

Nach dem Unterricht ging Mariya mit Aiko zum zweiten Mädchenwohnheim. Aiko stellte ein paar Fragen wie das Wohnheim so ist, denn sie sollte dort auch während ihrer Schulzeit auf der Ame no Kisaki dort leben und war vorher noch nicht dort, nur heute früh,hatte aber kaum Zeit um etwas über das Wohnheim zu erfahren. Natürlich beantwortete Mariya die Fragen, auch wenn es ihn doch schon eher nervte.

Angekommen gingen sie auch schon sofort schon auf Mariya's Zimmer. "Kanako-Senpai, bist du da?",fragte sie. Ein eher großes Mädchen drehte sich um. "Du hast besuch mitgebracht? Wofür?", fragte Kanako, sehr misstrauisch sogar schon. "Ich wollte dich ihr vorstellen", antwortete Mariya Kanako. "Wen denn?", frate kanako verwundert. Mariya zeigte dabei auf Aiko. "Aiko-Chan, das ist eine gute Freundin von mir, Kanako-Senpai. Kanako-Senpai, dass sit eine neue Mitschülerin, Aiko-Chan", stellte er die beiden sich gegenseitig vor und flunkerte dabei ehrlich gesagt schon ein

bisschen. Kanako und eine gute Freundin von Mariya? Wohl eher nicht.

"Freut mich sehr Kanako-Senpai", meinte Aiko, verbeugte sich vor Kanako und lächelte dabei. Diese starrte Aiko aber eine Weile an. "Bist du süß!", rief sie und drehte sich um. "Ich denke ich habe meine Auserwählte gefunden! Kein zweifel! So ein süßes Mädchen ist es garantiert! Und dann kam sie auch noch hier her. Das ist sicherlich das Schicksal!", meinte sie. "Kanako-Senpai? Stimmt etwas nicht?", fragte Aiko verwirrt. "Alles in Ordnung", antwortete Kanako und drehte sich um. Auf einmal blutete ihre Nase. "Ähm...Kanako-Senpai", meinte Aiko leiser und ängstlicher. Kanako fing sich aber wieder und streckte ihre Hand aus. "Auch schön dich kennen zu lernen Aiko-Chan", meinte sie. Aiko erschrak. "Ich...Ich kann nicht deine Hand schütteln!", schrie sie. "Wieso nicht?", fragte Kanako. "Weil...Weil...Bis bald! Hat mich gefreut!", verabschiedete sich Aiko und rannte schnell raus.

"Das war es schon? Schade, ich hätte gerne den Ausschlag gesehen.", erwähnte Maria in seiner Jungenstimme. "Hey, Mariya. Was sollte das? Was hat Aiko-Chan denn? Sie muss sich nicht schämen ihrer Auserwählt...", wollte Kanako gerade erwähnen, doch Mariya unterbrach in dem er erwähnte: "Spinnerin. Die ist allergisch gegen solche wie dich. Und wie Maturika. Und den ganzen Rest." Kanako verstand nicht. "Worauf willst du hinaus Mariya?", fragte Kanako ihn. "Dummkopf! Verstehst du überhaupt was?! Das Gör ist allergisch gegen Mädchen!", schrie Mariya. Kurz war es still. Dann schrie Kanako: "Was?" "Hast richtig gehört. Allergisch gegen Mädchen und Frauen. Also wäre es am besten du fast sie gar nicht erst an", meinte Mariya. "Hast du nicht gerade erwähnt das du ihren Ausschlag wieder sehen wolltest?", fragte Kanako verwirrt. "Und sowas sagst du doch nie. Hörst du dich gerade selbst reden?"

Mariya erschrak. In der Tat, das sagte er wirklich nie. Doch jetzt? Jetzt hat er Aiko auf einmal schon fast in Schutz genommen.

"Könnte es sein das Mariya-Sama vielleicht auf die Neue steht?", neckte Kanako ihn plötzlich. Mariya erschrak. "Natürlich nicht du Närrin! Erwähne das noch ein mal und ich schmeiße dich aus dem Fenster!", schrie er und trat mit seinem Fuß ihren Kopf auf den Boden.

"Möchtest du noch etwas loswerden?", fragte er finster. "Nein", meinte Kanako etwas schmerzhaft. Dann setzte sie sich auf. "Dann kann ich sie ja ganz für mich alleine haben!", rief sie begeistert. Doch Mariya drehte seinen Kopf zu ihr und blickte sie finster an. Doch dann drehte er seinen Kopf weg und meinte: "Ich habe darauf heute keine große Lust." Mit diesen Worten setzte Mariya sich schon an seinen Schreibtisch und fing einfach an etwas anderes zu machen.